



Golf Club St. Leon-Rot triumphiert bei Landesmeisterschaften der Jugend

+++ Mit drei von vier möglichen Titeln dominiert die Clubjugend des GC St. Leon-Rot die Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften der Altersklassen 16 und 18 +++
Meisterehren für Marie Bechtold, Paula Schulz-Hanßen und Noah-Elia Auner +++
Überragende Mannschaftsleistung mit sechs Medaillen und 14 Top-Ten-Platzierungen +++

Der Nachwuchs des Golf Club St. Leon-Rot hat beim ersten wichtigen Turnier der Saison 2018 auf Landesebene seine sportliche Vormachtstellung eindrucksvoll untermauert. Die badener Jugendlichen dominierten mit einer beeindruckenden Vorstellung die Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften der Altersklassen 16 und 18. Im Golfclub Domäne Niederreutin stellten die Leistungsgolfer aus St. Leon-Rot mit Marie Bechtold (AK 18 Mädchen), Paula Schulz-Hanßen (AK 16 Mädchen) und Noah-Elia Auner (AK 18 Jungen) drei von vier Titelträgern und sicherten sich sechs von zwölf möglichen Medaillen in den vier Altersklassen. 14 Top-Ten-Platzierungen rundeten die Klasseleistung der Badener ab und verdeutlichen zudem das hohe Leistungsniveau der St. Leon-Roter Clubjugend.

Den Baden-Württembergischen Meistertitel in der Altersklasse 18 der Mädchen holte sich Marie Bechtold, die nach Runden von 74 und 76 Schlägen mit drei Schlägen Vorsprung auf die Stuttgarterin Meike Leichtle (79, 74) siegte. Bechtolds Clubkameradin aus St. Leon-Rot Carolin Gress belegte mit 162 Schlägen den geteilten fünften Platz.

Noch deutlicher gestaltete sich das Ergebnis in der Altersklasse 16, in der Paula Schulz-Hanßen aus St. Leon-Rot mit sieben Schlägen Vorsprung siegte. Mit Runden von 74 und 73 Schlägen auf dem Par 73-Platz verwies sie Mannschaftskollegin Olivia Bergner (77, 77) auf Platz zwei. Auch Lea Ludwig (81, 77), Alessia Wallej (80, 78) und Liv Sinnes (80, 78) überzeugten und teilten sich mit je 158 Schlägen Rang vier. Mit Lene Sperling und Chiara Jetter (geteilter Platz 9 mit je 162 Schlägen) schafften zwei weitere Spielerinnen des Golf Club St. Leon-Rot den Sprung unter die besten Zehn.





Auch bei den Jungen in der Altersklasse 18 gaben die Spieler des Golf Club St. Leon-Rot klar den Ton an: Den BW-Meistertitel holte sich Noah-Elia Auner mit einer Gesamtschlagzahl von 147 und Runden von 72 und 75 Schlägen knapp vor Clubkamerad Bill Koch (148 / 70, 78), wobei Auner der entscheidende Putt zum Meistertitel erst am letzten Loch gelang. Luca Maroto-Lopez (5. Platz, 156 Schläge) und Paul Appolt (10. Platz, 163 Schläge) rundeten die starke Kollektivleistung der älteren Jungen aus St. Leon-Rot ab.

Bei den Jungen der Altersklasse 16 belegte Marc Lieberherr aus St. Leon-Rot mit 152 Schlägen nach Runden von 78 und 74 den dritten Platz. Den Meistertitel sicherte sich Maximilian Mayridl aus dem GC Stuttgart mit 145 Schlägen.

Tim Geiger, Leistungssportkoordinator des Clubs, zeigte sich über den Leistungsstand seiner Jugendlichen sehr zufrieden: »Das ist ein hervorragender Start in die Saison und eine beeindruckende Mannschaftsleistung.« Und er ergänzt: »Wir freuen uns sehr über diese großartigen Leistungen, wollen aber weiter in der individuellen Entwicklung der Spieler und Spielerinnen voranschreiten, um auch im weiteren Verlauf der Saison noch weitere Titel holen zu können.«





Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Courses of Germany, verfügt über zwei 18-Loch Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank - SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 14-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, dem Vergleich der besten Golferinnen Europas und der USA. Die Plätze »St. Leon« und »Rot« sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt Kurs »Rot« bis 2010 zehn Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. Seit 2011 ging diese Auszeichnung an »St. Leon«. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch Kurzplatz, einen 5-Loch Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig bespielbare Driving Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns. 2011 wurde das große, innovative Short Game Center of Excellence eröffnet, das den Leistungsträgern des Clubs nun ein ganzjähriges Training ermöglicht. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit Mai 2017 verfügt der Golf Club St. Leon-Rot über eine deutschlandweit einzigartige Trainingsmöglichkeit für das kurze Spiel. Auf einer rund 3.000 Quadratmeter großen Übungsfläche können die Spieler das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Spielhöhen üben und verschiedenste Bunker sowie ein »Pot Bunker« ermöglichen das Training präziser Bunkerschläge. Seit April 2012 gehört der Club zu den »European Tour Destinations«, einem Verbund weltweit führender Golfanlagen unter dem Dach der European Tour. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung. Sichtbare Zeichen dieser Förderung sind unter anderem die Austragung der Allianz German Boys & Girls Open, eines der bedeutendsten Jugendturniere in Europa. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Lucky33« eine internationale Jugendturnierserie und bereits zwei Mal das Format »Golfen in der Allianz Arena«. Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf neun Deutsche Meisterschaften verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Ende 2012 gründete der Club seine eigene Sport Management Agentur (SMA – Athlete & Sports Management) mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort die dem Club entstammenden Pros Moritz Lampert, Karolin Lampert, Alexander Matlari, Sophia Popov und Lena Schöffner sowie Christian Bräunig und Caroline Masson betreut. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.

